

Dringlicher Antrag (§ 18 GO-GR)

Fraktion:
KFG

Antragsteller:in(nen): Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini (KFG)

Datum:
18.09.2025

Volksbefragung Stadion Liebenau

Das Stadion Liebenau war in den letzten Jahren wiederholt Mittelpunkt vielfältigster Diskussionen. Lange Zeit war nicht nur ungewiss, welche Zukunft der Standort Liebenau (noch) hat, sondern auch ob es eine Ein-Stadion-Lösung oder doch eine Zwei-Stadien-Lösung geben soll.

Kurz vor Beschluss der Beauftragung der - damals noch zwei! - Machbarkeitsstudien versuchten wir mittels Dringlichkeitsantrag (Juni 2024), die vor der Wahl 2021 bei der KPÖ noch sehr beliebte Bürgerbeteiligung einzufordern - dies im Rahmen einer Volksbefragung zur Stadionfrage. Damals wurde die Ablehnung des Antrags durch die KPÖ-geführte Stadionkoalition noch mit fehlenden Daten und Fakten begründet.

Seit Anfang Juni 2025 sind nun alle Daten und Fakten zu einem möglichen Ausbau des Stadion Liebenaus bekannt. Auf die zweite Machbarkeitsstudie zu einem alternativen Standort wurde ja bekanntermaßen verzichtet. Daraufhin stellten wir in der Gemeinderatssitzung im Juli 2025 die Frage, ob nun aufgrund des Vorliegens der Studie eine Volksbefragung stattfinden kann.

Zusammengefasst meinte KPÖ-Finanzstadtrat Manfred EBER, dass er im guten Einvernehmen mit dem Land Steiermark wäre und bis September/Oktober eine Rückmeldung des Landes Steiermark hinsichtlich der gemeinsamen Finanzierung der Kosten für das Stadion Liebenau Neu erwarten würde. Zusätzlich meinte Finanzstadtrat EBER, dass das Land Steiermark jedoch keine EUR 50 Mio oder gar EUR 100 Mio aufbringen wird können, die Stadt Graz jedoch auch "nur" ca EUR 30 Mio aufbringen wird können.

Der von der Stadt Graz präsentierte "Vollausbau" bzw "Neubau" kann also - Stand heute - nur mit Mitteln des Landes Steiermark und der Stadt Graz nicht umgesetzt werden. Dass von Stadtrat EBER erwähnte "strategische Partner" den Restbetrag in zweistelliger Millionenhöhe aufbringen werden ist aus unserer Sicht unwahrscheinlich - auch und gerade wegen der angespannten wirtschaftlichen Situation.

Stadtrat EBER erwähnte bei der Beantwortung der Frage aber auch einen "Plan B" zum Vollausbau/Neubau des Stadions - nämlich die Alternative in Form einer "Sanierung des

Bestands", um das Stadion für internationale Spiele "fit" zu machen. Aber auch diese Variante würde hohe Kosten für die Stadt Graz und damit die Grazer Steuerzahler verursachen.

Zudem muss festgehalten werden: Einer möglichen Zuzahlung des Bundes hat - wie am 16.09.2025 von der Kleinen Zeitung berichtet (<https://www.kleinezeitung.at/service/ratgeber/steiermark/20103758/wenn-die-stadt-graz-ein-stadion-bauen-will-muss-sie-ueberlegen-wie-sie>) - Bundeskanzler Christian STOCKER mangels "bundesweiter Relevanz" eine klare Abfuhr erteilt, und von Seiten des Landes liegt noch immer keine klare Finanzierungszusage vor.

Aufgrund all dieser nachwievor bestehenden Unsicherheiten und aufgrund der enormen Kosten von rund EUR 150 Mio strebt dieser Dringlichkeitsantrag abermals die Umsetzung einer Volksbefragung an.

Hingewiesen wird auf dieses Zitat von Finanzstadtrat Manfred Eber aus der Gemeinderatssitzung im Juli 2025:

"Eine Volksbefragung zum derzeitigen Zeitpunkt macht aus meiner Sicht keinen Sinn, sondern da braucht es weitere Gespräche bis man da eine klare deutliche Frage formulieren kann."

Nun haben wir über den Sommer diese Gespräche für Sie, sehr geehrter Herr Finanzstadtrat EBER, übernommen und eine - aus Sicht der Präsidialabteilung - zulässige und vierteilige Frage formuliert. Mit der vorliegenden Fragestellung, die dem Steiermärkischen Volksrechtegesetz entsprechend kurz und eindeutig formuliert ist, und aufgrund der nunmehr bekannten Fakten zur Machbarkeitsstudie zum Vollausbau des Stadion Liebenau, kann die Grazer Bevölkerung nun jedenfalls mit der Aufgabe betraut werden, in dieser Sache eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Es wird folgender

ANTRAG

gestellt:

Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden beauftragt, umgehend alle notwendigen Schritte für die Vorbereitung der **Durchführung einer Volksbefragung im Grazer Stadtgebiet** auf Grundlage der entsprechenden Bestimmungen des Steiermärkischen Volksrechtegesetzes zur „Stadionfrage“ zu setzen. Ziel ist es, alsbald - jedoch spätestens im März 2026 - eine Volksbefragung zur nachstehenden Fragestellung abzuhalten:

„Wie soll die Stadt Graz bezüglich einer Lösung der Fußballstadion-Problematik vorgehen? Stimmen Sie bitte nur zu einer der folgenden Entscheidungsmöglichkeiten zu:

Die Stadt Graz soll

1. das Stadion Liebenau gemäß der durchgeführten Machbarkeitsstudie (mit voraussichtlichen Gesamtkosten von rund 150.000.000 Euro) unter Aufwendung eigener Finanzmittel bis zu einem Höchstbetrag von 30.000.000 Euro umbauen. JA O

2. den Verkauf des Stadions Liebenau mit dem Ziel prüfen, dass ein:e mögliche:r Käufer:in den Stadionumbau selbst durchführt. JA O
3. ein zweites bundesligataugliches Fußballstadion in Graz errichten, um es einem Grazer Sportverein zur Ausübung des Fußballspielbetriebes zur Verfügung zu stellen. JA O
4. keine der vorgenannten Vorgehensmöglichkeiten umsetzen. JA O "

Freigaben / Unterschriften:

Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini (KFG)